

# HOHLSPIEGEL

Gegen die Empfehlung des bayrischen Innenministeriums, die Mützen der Münchner Polizisten künftig mit einem zwölfzackigen Stern zu schmücken, protestierte der Polizeiausschuß des Münchner Stadtrates mit dem Hinweis, daß der Stern „ein preußisches Polizeiemblem und in Bayern noch niemals üblich gewesen“ sei.

Die CDU-Stadtratsfraktion im rheinischen Bedburg strich dem katholischen Bedburger St.-Hubertus-Krankenhaus eine bereits zugesagte Beihilfe von 12 000 Mark für eine neue Röntgenanlage, weil der für das Hospital zuständige Kirchenvorstand es abgelehnt hatte, den jeweiligen Bedburger Bürgermeister als „geborenes Mitglied“ in das Verwaltungskuratorium des Krankenhauses aufzunehmen.

Auf eine Anfrage der Stadtverwaltung Kirchenlamitz (Bayern), warum ein auf dem Marktplatz stehender neuer Wegweiser zu zwei in der Nähe liegenden Dörfern keinerlei Hinweis auf die sieben Kilometer entfernte Kreisstadt Wunsiedel enthalte, antwortete das zuständige Straßenbauamt Bayreuth, ein Wegzeichen für die Kreisstadt sei in der Tat notwendig, könne jedoch erst dann angebracht werden, wenn der jetzige Wegweiser unbrauchbar geworden sei.

Aus dem katholischen Kirchenblatt „Die Frankenwarte“ (Diözese Würzburg): „Gestern kam mir ein erschreckender Bericht über die sittlichen Zustände in einem deutschen Jugendlager auf Sizilien zur Hand... Mit Bangen sehen wir den Abenteuern der deutsch-französischen Austauschaktionen entgegen.“

Die Verwaltung des Kreiskrankenhauses Landshut ließ in den Krankenzimmern folgenden Aushang anbringen: „Die Decke in diesem Raum ist eine vorgespannte Decke, bei deren Bau Tonerdeschmelzzement verwendet wurde. Nach Gutachten des Materialprüfungsamtes für das Bauwesen der Technischen Hochschule München vom 30. Januar 1963 besteht keine Einsturzgefahr. Alle Benutzer dieses Raumes werden gebeten und beauftragt, jede Veränderung, auch die feinsten Haarrisse im Putz der Decke, dem Unterfertigten unverzüglich zu melden.“

Die „Vorgebirgsscholle“, Mitteilungsblatt für die rheinischen Gemeinden Bornheim, Hersel und Sechtem, stellte ihren Lesern die Camillana-Artisten-truppe („Motorradfahrt auf dem Kirch-turm“) mit dem Hinweis vor, daß „schon Hermann Göring von den Darbietungen der Truppe begeistert war“.

# DER SPIEGEL

DAS DEUTSCHE NACHRICHTEN-MAGAZIN

2 Hamburg 1, Pressehaus, Telefon 33 95 91, Fernschreiber: 02/12318, Telegrammadresse: Spiegelverlag, Postscheckkto. Hamburg 7137

HERAUSGEBER

Rudolf Augstein

CHEFREDAKTION

Claus Jacobl, Johannes K. Engel

STELLVERTRETER

Conrad Ahlers, Leo Brawand, Walter Busse  
Hans Dieter Joene, Georg Wolff

REDAKTION

Rolf Becker, Kurt Blauhorn, Günter Clechowski, Manfred Eichhöfer, Peter Espe, Rudolf Glismann, Robert Julius Greiff, Werner Harenberg, Manfred W. Hentschel, Ernst Hess, Heinz Höhne, Dr. Alexander von Hoffmann, Dietrich Hube, Botho Kirsch, Josef Alfred Klessinger, Siegfried Kogel-franz, Manfred Kohne, Klaus Kröger, Dietrich Lachmund, Johannes Matthiesen, Claus Menzel, Rolf S. Müller, Gunar Ortlepp, Dr. Karl Poerschke, Jürgen Pötschke, Dr. Heinz Pohle, Just Plach, Günter Rau, Hermann Renner, Dr. Rudolf Ringguth, Horst-Alexander Siebert, Hans Joachim Schöps, Martin Virchow, Dr. Dieter Wild, Herbert Willner, Dr. Günther Zacharias

BILD UND GRAPHIK

Eberhard Wachsmuth

SPIEGEL-PHOTOS • SCHAUBILDER

Max Ehler • Jürgen Wulf

REDAKTIONSVERTRETUNGEN INLAND

Berlin: Peter Merseburger, Karlheinz Vater, Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstr. 20, Tel. 32 56 92, FS 01/84704 • Bonn: Erich Böhme, Helmut Gassmann, Ernst Goyke, Hans Schmelz, Hans-Roderich Schneider, Hans Gerhard Stephan, Dahlmannstraße 20, Tel. 2 40 31, FS 08/86630 • Düsseldorf: Ferdinand Simonelt, Friedrich Kassebeer, Gerd Brüggemann, Immermannstraße 15, Tel. 1 03 21 • Frankfurt am Main: Hans Hermann Mans, Dr. Gisela Oehlert, Horst Stüb-ling, Peter Thelen, Jahnstraße 45, Tel. 55 94 17, FS 04/13009 • Hannover: Wolfgang Becker, Stiftstraße 13/14, Tel. 2 69 39 • Kiel: Rudolf Asmus, Wall 46, City-Haus, Tel. 5 12 66/67 • München: Dr. Jochen Becher, Sophie von Behr, Schwanthalerstraße 2-6, Tel. 59 47 24 • Stuttgart: Alexander Vell, Alexanderstraße 63, Tel. 24 67 56

REDAKTIONSVERTRETUNGEN AUSLAND

Washington: Dr. Alfréd Schüler, 5009 Greenway Drive (16), Tel. 656-9269 • New York: Kurt J. Bachrach-Baker, N. Y. 34, 115 Payson Avenue, Tel. Lorraine 9-2773, Plaza 1-1800 • London: Dr. H. G. Alexander, W 14, 56 North End House, Tel. Fulham: 0293 • Paris: Wilfried Ahrens, 17, Avenue Matignon, Tel. Alma 1211 • Rom: J. R. Evenhuis, Via del Ramnoli 42, Tel. 49 11 13 • Wien: Dr. Inge Cyrus, Chimalnstraße 63 (XIX), Tel. 36 15 92 • Jerusalem: Rolf W. Schloß, P.O.B. 7118, Tel. Nathania 3670

DOKUMENTATION

Jürgen Bergeder, Helmuth Boysen, Peter Braun, Peter G. Broberg, Lisa Busch, Armin Dirks, Ingrid Evers, Wolfgang Fischer, German Hausknecht, Hans-Joachim Heinze, Heinz Klatté, Günther von Maydell, Gisela Meschkat, Ottomar Nitzsche, Harold Pawlowski, Karl-Otto du Roveray, Karl-Heinz Schaper, Carl-Heinz Schlüter, Walther von Schultzendorff, Robert Spiering, Horst Wachholz, Dieter Wessendorff, Alfred Wüste

SPIEGEL-VERLAG RUDOLF AUGSTEIN GMBH & CO. KG

VERLAGSDIREKTOR

Hans Detlev Becker

Verlagsgeschäftsstellen: Berlin 30, Schöneberger Ufer 59, Tel. 13 14 81, FS 01/83867 • Düsseldorf, Immermannstraße 15, Tel. 8 05 53, FS 08/582737 • Frankfurt a. M., Untermainkai 19, Tel. 33 13 29, FS 04/11252 • Hannover, Stiftstraße 13/14, Tel. 2 78 35/36, FS 09/22319 • München 15, Schwanthalerstraße 2-6, Kuttner-Haus, Tel. 59 47 23, FS 05/22501 • Stuttgart 5, Alexanderstraße 63, Tel. 24 67 56, FS 07/22216

# RÜCKSPIEGEL

ZITATE

Der Schweizer Religionsphilosoph Karl Barth in einem Interview mit den „Basler Nachrichten“:

Na, Interviews bin ich wirklich gewöhnt. Einmal waren sogar die Leute vom SPIEGEL hier. Einen Photographen haben sie auch gleich mitgebracht, und vier Stunden lang haben sie mich ausgequetscht. Aber mit den SPIEGEL-Leuten verstehe ich mich gut. Was sie geschrieben haben, hatte die richtige Lage. Wissen Sie, ich lese den SPIEGEL lieber als die „Basler Nachrichten“.

Der Bonner Korrespondent der Hamburger „Welt“, Georg Schröder, in einem Leit-artikel:

Es ist bis heute nicht vergessen, daß der Kanzler damals von dem „Abgrund von Landesverrat“ sprach und die Beschuldigten schon verurteilte, ehe das Gericht überhaupt zusammengetreten war. Dieses Gericht in Karlsruhe hat bis zum heutigen Tag noch nicht getagt... Ärgerlich ist es schon, daß wohl unvermeidbar in die Anfangszeit seiner (Ludwig Erhards) neuen Regierung der SPIEGEL-Prozeß in Karlsruhe hineinfallen wird. Es könnte sich erweisen, daß die Fallex-Affäre eben doch nicht ein Abgrund von Landesverrat, aber ein noch größerer Vulkan-Fall ist, der dann nicht als Hornberger Schießen ausgeht, sondern die Bundesregierung in den Augen der Bevölkerung arg belasten müßte. Es wäre bedauerlich, träfe dies auch das Ansehen eines an dieser Affäre ganz und gar Unbeteiligten, eben das Ludwig Erhards.

Der SPIEGEL berichtete...

... in Nr. 38/1963 BEAMTE — HARSTER über den ehemaligen SS-Gruppenführer und Generalleutnant der Polizei und nachmaligen Oberregierungsrat in Bayern, Dr. Wilhelm Harster, den die Regierung „aufgrund nachgewiesener Dienstunfähigkeit“ vorzeitig in den Ruhestand versetzt hatte, nachdem seine NS-Vergangenheit bekanntgeworden war. Nach seiner Pensionierung (Ruhestandsbezüge: monatlich über 1000 Mark) trat Harster als Justiziar und Behördenkontakter in eine Münchner Immobilienfirma ein.

△ Inzwischen gab das bayrische Innenministerium bekannt, es werde zu dem neuen Arbeitsverhältnis des Pensionärs Harster keine Stellung nehmen. Begründung: Die vorzeitige Pensionierung sei ein gültiger Verwaltungsakt, der nicht noch einmal aufgegriffen werden kann.

... in Nr. 35/1963 HANDEL — BERTRAM-KRISE über den verstorbenen Hamburger Kakao-Importeur Otto Bertram, der zehn finanzschwachen Schokolade- und Kakao-fabrikanten so lange Zahlungsaufschub eingeräumt hatte, bis seine eigene Firmen-gruppe in Zahlungsschwierigkeiten geraten war.

△ Inzwischen wurde das Handelshaus Otto Bertram & Co. mit allen angeschlossenen Firmen für 5,5 Millionen Mark an die Schweizer Holdinggesellschaft Savyon S. A. in Lausanne ver-kauft.